



## Zweiwege-Material-Förder-Siloeinheit MFS 40/4-A-ZW

### TECHNISCHE DATEN

<b>Maschinenart:</b>		Material-Förder-Siloeinheit
<b>Hersteller:</b>		Plasser & Theurer
<b>Baureihe:</b>		MFS 40/4-A-ZW
<b>Baujahr, Erstzulassung:</b>		2009
<b>Baumaschinennummer:</b>		5480
<b>Fahrzeugnummer:</b>		97 19 13 501 58-3
<b>Motor:</b>	Hersteller	Deutz, flüssigkeitsgekühlt
	Modell	TCD 2023 L06 2V
	Leistung	160 kW
<b>Abmessungen:</b>	Gesamtlänge über Puffer	23,84 m
	Länge über Puffer	19,90 m
	Breite	3,15 m
	Höhe	3,95 m
<b>Eigengewicht:</b>		66,2 to.
<b>Gesamtgewicht auf Drehgestell:</b>		66,2 to.
<b>Gesamtgewicht auf Raupe beladen:</b>		126 to.
<b>Eigenfahrgeschwindigkeit mit Raupen:</b>		bis 3 km/h
<b>Eigenfahrgeschwindigkeit im Gleis:</b>		bis 5 km/h
<b>Siloinhalt:</b>		40 m <sup>3</sup>
<b>Förderleistung:</b>		500 m <sup>3</sup> /h
<b>Kleinster befahrbarer Gleisbogen:</b>		150 m
<b>V zul. im Zugverband:</b>		100 km/h

## LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Der Material-, Förder- und Silowagen MFS 40/4-A-ZW dient bei der Arbeit zum kontinuierlichen Fördern und Speichern, sowie zum Transport des ausgehobenen Mediums. Er kann seitlich, als auch in Arbeitsrichtung nach vorne zum Entladen von Schotter, Abraum oder etwaigen transportfähigen Materialien eingesetzt werden.

Der MFS kann durch seine beiden Antriebsdrehgestelle selbstständig mit 5 km/h im Gleis fahren bzw. sich durch seine beiden Raupenfahrwerke im Schotterbett oder Planum fortbewegen. Weiter kann der MFS durch die beiden Raupenfahrwerke in eine Baugrube einfahren, Material von einem Bagger aufnehmen und zu im Gleis positionierten, auf Drehgestellen stehenden, MFS fahren. Diesen kann durch das Übergabeband das vom Bagger in der Baugrube aufgenommene Material übergeben und in weitere aneinander gereihete MFS weitergeleitet und abtransportiert werden.

Nach dem Wiederankuppeln der entleerten Wagen kann das in der Zwischenzeit in den verbliebenen Wagen aufgelaufene Transportgut in die wieder beigestellten Waggons umgeladen werden, ohne den Arbeitsablauf zu behindern. Der Arbeitsbetrieb muss daher nicht unterbrochen werden.

Jeder Wagen ist mit einer eigenen Energieversorgungseinheit ausgestattet, wodurch ein individueller, also voneinander unabhängiger, Einsatz gewährleistet ist.

